

DER PRIMATOR-STELLVERTRETER
DER HAUPTSTADT PRAG

G.Z. 2218 /43

1941 angeordnet, dass sam
aus der Öffentlichkeit v
günstige Gelegenheit benö
ob die im Rathausvestibül
Mosaiken unter die Bestim
Bei Ihrem seinerzeitigen
laubt, Sie darauf hinzuwe
Motive darstellen, die mi
der Stadt und des Rathaus

trac
Herr
Prof
Dr.2
Dr.2
Mein
Als
Mose
deck

ja

12a

im Zuge der Rathausumbauten erfolgen, für die wir
Stuttgarter Prof. Schmitthenner erwarten.

Da es sich indessen bei der ganzen
um Dinge dreht, die den Tschechen sehr ans Herz g
und die Möglichkeit besteht, dass von tschechisch
spruch erhoben werden könnte, bitte ich Sie, mir
in dieser Angelegenheit zukommen zu lassen.

Mit dem besten Danke und

Heil

Zu

[Signature]
/Prof. Pfitzner

23. 12.

*Gies
mit fr. Karte,
kommen, ap
an Tugend, vor
u. davon bin
6*

22305
[Circular stamp]



Neben den ehemaligen Sokolfunktionären sind auch einzelne Sokolmitglieder sehr unsicher. So wird z.B. in Sokolkreisen der OLB Pilsen und Zlin befürchtet, die Aktion werde sich bald auch auf besonders aktive Sokolmitglieder ausdehnen. In Sokolkreisen des OLB Klattau be- man die Beschlagnahme des Sokol-Vermögens als scheinbare Provokation. Im OLB Jitschin wartet man, Deutschen nunmehr Schlag auf Schlag ausführen um den böhmisch-mährischen Raum mit aller Gewalt zu erobern. Viele wollen auch den Zeitpunkt festsehen, dass das Protektorat aufgelöst werde; begänne die eigentliche Leidenszeit der Tschechen.

vorliegenden Meldungen
z die Auflösung des Sokol
nt sind in diesem Zusat-
ütz, wo unter der tschech-
as Gerücht verbreitet
Ministerpräsident Elia-
iche tschechische Wider-
flösung des Sokol zur
itig den tschechischen

Im Zusammenhang mit der Verhaftung vieler Sokol-Funktionäre wurden auch unter den Werksangehörigen der Witkowitz Eisenwerke Stimmen laut, die sich wunderten, dass man nicht die ehemaligen politisch so stark belasteten Funktionäre verhaftet habe. Die ersten im OLB Mährisch-Ostrau hiervon unabhängig durchgeführten Überprüfungen der Festnahmen ergaben, dass viele politisch belastete Funktionäre bereits Anfang d.J. wenigstens nach aussen hin ihr Amt niederlegten und an ihre Stelle Männer setzten, die sich bis dahin politisch in keiner Weise hervorgetan hatten.

Bereits die Verfügung der Betätigungseinstellung des Sokolverbandes vom 12.4.1941 hat bei den übrigen tschechischen Leibeserziehungsverbänden wie Orel und DTJ eine gewisse Befriedigung hervorgebracht, dann die Auflösung des Sokolverbandes im Hinblick für gekommen sah, der sich zu einem Aufwuchs selbst zu einem Aufwachsen. Vor allem mit Übertritten von ehemals Sokolmitgliedern. Die anfangs sehr gehobene Stimmung und verwandelte sich stark.

LE SOKOLAU-
 em schlechten
 Massnahmen
 hat die Sokol-
 Sokol-Funk-
 DTJ eine
 sten würde
 rchtet, bei
 Verantwortung

gezogen zu werden.
 Die tschechische
 auflösung ziemlich einhe
 geht hervor, dass die de
 Eindruck hinterlassen hä
 ka", "Venkov", "Lidové M
 darauf hin, dass im Sokol
 hand gewonnen hätten, de
 eines Widerstandes geger

Der Befehlshaber der Sicherheitspolizei
und des SD

Prag, den 10. Mai 1941.
XIX., Unter den Kaffanien 19.

26
41.

- I - 1156/41.

Tgb. Nr. B. d. S.

Bitte bei der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen und Datum anzugeben

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 16. MAI 1941
Tgb. Nr.:

An

- a) das Büro des Herrn Reichsprotectors,
- b) " " " " Staatssekretärs,
- c) " " " " Unterstaatssekretär.

2. u. d.
10. 5. 41

Betrifft: Sokol; Einstellung der Tätigkeit.

- - -

Die Staatspolizeistellen und die Oberlandräte waren anlässlich der Hinausgabe der Verfügung über die Einstellung der Tätigkeit der Sokol-Vereine angewiesen worden, über die Auswirkungen des Betätigungsverbotes Wahrnehmungsmeldungen vorzulegen.

Diesen Meldungen ist zu entnehmen, daß die Sperre durch die Vereinsbehörden des Protektorates überall ordnungsgemäß durchgeführt worden sind und es häufiger zu Widersetzlichkeiten oder einer offenen Stellungnahme gekommen ist. Die Vereins- und Versammlungsräume wurden geschlossen, das Inventar verzeichnet, Bargelder und Wertpapiere bei den Behörden in Verwahrung genommen und die Konti gesperrt.

Das Betätigungsverbot wurde nach den Meldungen zum Teil erwartet, teilweise kam es doch überraschend und hat stark eingeschlagen. Es wird zumeist die Vermutung laut, daß das Betätigungsverbot auf irgendwelche Funde bei dem jugoslawischen Sokol und auf das Verhalten einzelner Vereine anlässlich der jugoslawischen Krise zurückzuführen ist. Das zeigt, daß der Zeitpunkt der Erlassung des Betätigungsverbotes psychologisch gut gewählt war. Die Aufnahme des Verbotes ist ebenfalls geteilt. Während es in Arbeiter- und Bauernkreisen zum Teil interesselos, zum Teil mit einer gewissen Schaden-

St. S. IV B - 7/41

26a

Schadenfreude zur Kenntnis genommen wurde, hat es die Intelligenzkreise schwer getroffen. Vereinzelt wird es als eine voraussichtlich vorübergehende Maßnahme, vom Großteil jedoch als eine endgültige Verfügung, der die Auflösung folgen wird, betrachtet. Die Tatsache, daß die Sicherstellung des Vermögens durch die Vereinsbehörden des Protektorates erfolgt ist, wird dahin gedeutet, daß das Reich nicht beabsichtige, das Vermögen selbst einzuziehen. Andere sehen wieder in dem Betätigungsverbot eine Fortsetzung der Germanisierungsbestrebungen.

Die Androhung, daß die Aufnahme von Sokol-Mitgliedern die Auflösung des eigenen Vereines zur

Erwähnenswert ist, daß auch während des Weltkrieges für den Sokol ein teilweises Betätigungsverbot bestand, das aber den Zusammenhalt der Mitglieder und den Wiederaufbau nach dem Kriege nicht wesentlich beeinträchtigte. Dies wird bei den weiteren Entschlüssen zu berücksichtigen sein.

In Vertretung:

R. F. 44

28

Sicherheits-Dienst
Nachrichten-Übermittlung

Aufgenommen				Befördert				Raum für Eingangsstempel			
Tag	Monat	Jahr	Zeit	Tag	Monat	Jahr	Zeit				
von	durch			an	durch						
				Verzögerungsvermerk							
FS Nr. 857											
Telegramm — Funkspruch — Fernschreiben — Fernspruch											

+DR. DR. DR. SD LA PRAG NR. 857 3.5.41 1110 =FRI=

=== G E H E I M ===

AN W-GRUPPENFUEHRER F R A N K ,

BERLIN, KAISERHOF, UEBER RSHA -

MIT DER BITTE UM SOFORTIGE ZUSTELLUNG DURCH ORDONANZ. ===

GRUPPENFUEHRER. ==

ES GEHT AUS DEM BLAUMATERIAL DES D.N.B. SOEBEN FOLGENDE
MELDUNG EIN: ===

WIE DER TSCHECHOSLOWAKISCHE INNENMINISTER DR. SLAVIK
HEUTE (29.4.41.) ERKLAERTE, IST LONDON NUNMEHR DAS
HAUPTQUARTIER DER SOKOL-BEWEGUNG GEWORDEN. DIE SOKOL-
BEWEGUNG MIT IHREM HAUPTSITZ IN LONDON WIRD , WIE DER
MINISTER ERKLAERTE, ALLES IIN IHREN KRAEFTEN STEHENDE TUN,
UM IHREN SOKOL-KAMERADEN IN DER TSCHECHOSLOWAKEI , IN
JUGOSLAWIEN UND POLEN ZU HELFEN.

'ALS CHURCHILL JUENGST UNSERE TRUPPEN BESICHTIGTE ,



ten Kasperltheater, im Werte von 150.000 K und mit einer Schuldenlast von 25.000 K. Die Einrichtungsgegenstände, insbesondere die Sportgeräte, sind zum grössten Teile Eigentum des Vereins mit Ausnahme von verschiedenen Tischen und Bänken, die der Bürgerlichen Brauerei in Wodnian gehören. Ausserdem hatte der Verein im Jahre 1924 einen Sportplatz, umfassend 1.12 ha vom Bürgerverein in Wodnian auf die Dauer von 40 Jahren zum Pachtzins von 1.000 K pro Jahr gepachtet. Dieser Sportplatz sowie das Haus wurden der SA-Führung und der NSDAP-Ortsgruppenleitung in Wodnian zu treuen Händen zur Verfügung gestellt.

Bargeld wurde bei der Auflösung nicht beschlagnahmt, sondern nur 2 Sparkassenbücher in der Höhe von K 1.20 und K 0,95 und zwei Depotscheine in Höhe von K 1.500.- und K 518.65.

Vom 26. zum 27. März 1941 wurde in dem Sokolhaus in Wodnian eingebrochen. Sämtliche Türen der Schränke standen offen, sodass angenommen werden muss, dass die Täter nach irgendwelchem Schriftmaterial suchten. Entwendet wurde nichts, da das bezeichnete Aktenmaterial bereits sichergestellt war. Da mit Bestimmtheit anzunehmen ist, dass die Täter in den Reihen der Mitglieder des Sokol zu suchen sind, wurden sämtliche 8 Funktionäre des Sokolvereins in Wodnian am 28.3.41 als der Tat verdächtig festgenommen. Zur Ermittlung des Täters wurde die Kriminalpolizei-Aussendienststelle Budweis hinzugezogen, jedoch hatten die Ermittlungen bisher keinen Erfolg.



A. E. E. E.

dieser Verbande ist einer der Reichsverbände
zuwiderlaufend, nicht mehr tragbar.

Obwohl somit hinreichende Gründe für eine Auflösung
des Verbandes und seiner Untergliederungen vorliegen,
nehme ich von einer Auflösung Abstand. Ich ersuche
aber, mit sofortiger Wirkung die Einstellung der Tätig-
keit des Sokolverbandes, seiner Untergliederungen
und Zweigvereine und der ihm etwa angeschlossenen
Vereine bis auf weiteres zu verfügen.

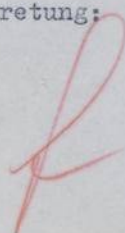
Ausserdem sind die Vereinsbehörden anzuweisen, Neu-
gründungen von Ersatzorganisationen zu untersagen.
Der geschlossene Übertritt von Sokolmitgliedern oder
die Aufnahme von grösseren Gruppen in andere Vereine
ist nicht zu dulden. Vereine, die dieser Anordnung
zuwider handeln, sind der Auflösung zuzuführen.

Das Vereinsvermögen ist vereinsbehördlich sicherzu-

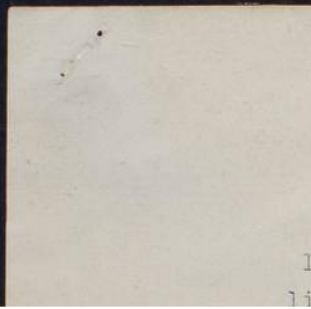
und Betreuung von Liegenschaften dienen. Die Vereinsbehörden sind jedoch verantwortlich zu machen, dass keinerlei entgeltliche oder unentgeltliche Entäußerung von Vermögenschaften erfolgt.

Eine Abschrift der ergangenen Verfügung erbitte ich in fünzigfacher Ausfertigung.

In Vertretung:



1900



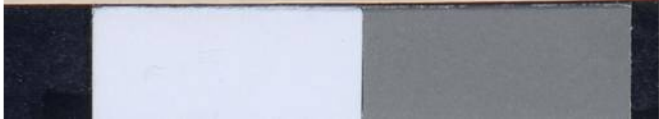
1
11



AU
zu
si

zu
ne
ir
li
üt

lungen, die
on Liegen-
doch verant-
he oder un-
n erfolgt.
fügung er-



Der Reichsprotector in Böhmen und Mähren
Tgb.Nr. B.d.S. I - 1156/41.

Prag, den

An

- a) Staatspolizeileits
- b) " "
- c) alle Herren Oberla

Nachrichtlich:

die Abteilungen I bis
die Gruppen I/1, I/2,
" " II/1 II/2

[Red handwritten mark]
S. u. v.
1. 10/4.47

mir bis zum 25.4.41 Wahrnehmungsmeldung zu erstatten. Über besondere Vorkommnisse ist sofort zu berichten.

In Vertretung:
gez. Frank,
Staatssekretär.

Beglaubigt:
[Handwritten signature]
Kanzleiangestellte

St. S. WB - 4/41

ENDGUELTIGEN I
EILE WEGEN UM
HEIL HITLER.
= IHR SEHR ERG
K.H. F R A N